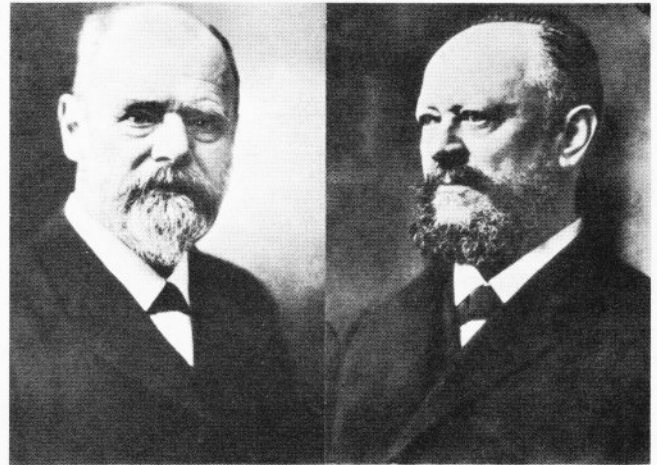


100 JAHRE BLOHM & VOSS = 100 JAHRE SCHIFFSBAUGESCHICHTE

Werner Dammann, Hamburg

Als vor gut 100 Jahren der Schiffbau-Ingenieur Hermann Blohm das Hamburger Büro des Maschinen-Fachschul-Ingenieurs Ernst Voss betrat, trafen zwei fähige Köpfe zusammen, die ihr "Know-how" in England erworben hatten. In ihnen reifte alsbald der Entschluß, in Deutschland eiserne Dampfschiffe zu bauen. Bis dahin war dies eine Domäne der Briten und die deutsche Reederschaft war der Auffassung, daß nur die Briten solche Schiffe zu bauen verstünden. Als dann am 5. April 1877 die "Schiffswerft und Maschinenfabrik Blohm & Voss" auf einer 15 000 m² großen Sumpfwiese, gegenüber den heutigen St. Pauli-Landungsbrücken, gegründet wurde, brachen für die beiden Werftgründer harte Jahre an.

Da niemand Vertrauen zu den Anfängern "Blohm & Voss" hatte, waren diese gezwungen, die ersten Schiffe auf eigene Rechnung zu bauen. Das war allerdings nur möglich, weil Blohms Vater ein begüterter Überseekaufmann war. Die Bau-Nr. 1, die Bark NATIONAL konnte nach ihrer Fertigstellung, unter Einbuße von 35 000 Goldmark, an die Reederei M.G. Amsinck verkauft werden, aber der Erfolg ließ noch lange auf sich warten. Weil die Hamburger Zimmerleute sich weigerten, Eisenschiffe zu bauen, war man gezwungen, außerhalb Hamburgs Fachleute anzuheuern. Zimmerleute holte man aus Mecklenburg, weitere Handwerker aus Holstein und einige erfahrene Fachleute aus England. Trotzdem blieb der Erfolg für weitere Jahre aus. Erst 1882, nachdem das 1. eiserne Schwimmdock Deutschlands, mit einer Hebefähigkeit von 3000 t, wiederum auf eigene Rechnung und eigenes Risiko erbaut und in Betrieb genommen wurde, begann mit der Aufnahme des Reparaturgeschäftes endlich der große Durchbruch. Die Reedereien "Hamburg-Süd", "Woermann" und "Laeisz" faßten endlich Vertrauen und so folgte auch die "Hapag". Der 1. bei B & V erbaute Hapag-Dampfer CROATIA blieb 73 Jahre (!) lang in Fahrt.



Hermann Blohm

Ernst Voss

Auch der Segelschiffsbau dieser Werft war ganz beachtlich. Die stählerne Bark POTRIMPOS, die für Laeisz gebaut wurde, brauste 1889/90 auf der Kap-Hoorn-Route in 61 Tagen vom Kanal bis nach Valparaiso, damit brach sie auf Anhieb alle bestehenden Rekorde.

Dank der guten Entwicklung mußte 1887 mit der Stadt Hamburg ein Geländeerweiterungsvertrag geschlossen werden und die Belegschaft war auf 1200 Personen angewachsen. 1891 wurde die offene Handelsgesellschaft in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt, mit 6 Mio Aktienkapital. In den Jahren 1893/94 wurden die Lloyd-Reichspostdampfer BAYERN, SACHSEN, PREUSSEN und PFALZ im Schwimmdock verlängert, das war seinerzeit eine Leistung, die auch in internationalen Fachkreisen Bewunderung her-

Werftansicht von 1879.

